### Vorschlag für Beitrag in Ihren Gemeindemedien

**Nur der Rest kommt in die Restmülltonne**

…und von dort ins RZ Ahrental

Rund 130 Kilogramm Restmüll verursacht jeder und jede von uns durchschnittlich pro Jahr. Das hat die Restmüllanalyse 2018/19 des Landes Tirol ergeben. Zum Restmüll gehört – wie der Name schon andeutet – der Rest an Haushaltsabfällen. Also nur, was noch übrigbleibt, nachdem Verpackungen, Bioabfälle und Co. richtig getrennt werden. Zum Beispiel gehören Taschentücher und Servietten, die alte Zahnbürste, der kaputte Gartenschlauch und nicht mehr brauchbare Kleidung und Schuhe hinein. Doch was passiert dann damit?

Rest- und Sperrmüll der Bezirke Schwaz, Innsbruck-Land und der Stadt Innsbruck kommen ins **Recycling Zentrum (RZ) Ahrental** in der Nähe von Innsbruck. Seit mittlerweile zehn Jahren betreiben Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) und IKB gemeinsam diese moderne Abfallsortieranlage. Unser Restmüll durchläuft im RZ Ahrental verschiedene Stationen: Zuerst wird er zerkleinert, dann mittels verschiedener Verfahren sortiert. Metalle werden aus dem Restmüll bestmöglich herausgeholt und dem Recycling zugeführt. Am Ende des Sortierprozesses bleiben sogenannte Energieballen, die mit der Bahn zur thermischen Verwertung in eine Anlage in Oberösterreich gebracht werden.

Ein eigens eingerichtetes **Besucherzentrum** ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, den Weg ihres Restmülls nachzuvollziehen. Die kostenlosen Führungen durch die Anlage werden besonders gern von Schulklassen genutzt. Mag. Astrid Bayer-Schragl, die Umweltpädagogin der ATM, erklärt altersgerecht Zusammenhänge in der Abfallwirtschaft und warum Abfalltrennung so wichtig ist.

In neuen Schwerpunktführungen wird künftig verstärkt die Zusammensetzung des Tiroler Restmülls thematisiert. Recycelbare Verpackungen aus Plastik, Metall und Glas sowie Altpapier und vor allem Bioabfälle haben laut Analysen einen wesentlichen Anteil an der gesamten Restmüllmenge. Bei richtiger Abfalltrennung könnte vieles davon umwelt- und ressourcenschonend sowie kosteneffizient verwertet werden. Bei Fragen und Interesse steht Mag. Astrid Bayer-Schragl gerne zur Verfügung: per Mail an [bayer-schragl@atm.or.at](mailto:bayer-schragl@atm.or.at) oder telefonisch unter 0699/16250030.

**Umwelt-Tipp:** Abfalltrennung tut nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Geldbeutel gut: Im Vergleich zu anderen Abfallarten sind Abfuhr und Behandlung von Restmüll deutlich teurer. Je genauer getrennt wird, desto weniger bleibt für die Restmülltonne übrig und desto **niedriger** können auch die **Abfallgebühren** gehalten werden.